

Print-Veröffentlichung

Medium	Zuhause – Vonovia Kundenmagazin
Datum	Ausgabe Frühling 2023
Auflage	380.000
Verbreitung	Deutschlandweit an Kunden von Vonovia
Platzierung	Seite 13 (von 28)



Die Ikonen sind einige der wenigen Erinnerungsstücke aus der Ukraine.

»Wir sind für unsere 63 Quadratmeter große Wohnung sehr dankbar.«

Igor Paramonov — Mieter in Rosenheim

→ Männer dürfen die Ukraine zurzeit nicht verlassen. Aber wenn bei einem Kind eine körperliche Einschränkung vorliegt, gelten Ausnahmeregeln. Daher durfte auch Vater Igor ausreisen und die Familie entschied sich gemeinsam zur Flucht.

Echter Glücksgriff

Mit dem Bus ging es in die Slowakei und später nach Tschechien, von dort aus fuhr die Familie mit dem Zug nach München. „Dass wir in München gelandet sind, war reiner Zufall“, sagt Igor Paramonov. „Wir hatten kein wirkliches Ziel, wussten aber, dass wir nach Deutschland wollten, da unser Sohn hier vor Jahren operiert wurde.“ Bei der Ankunft am Bahnhof in München traf die Familie ein junges Paar, das ihnen eine vorübergehende Unterkunft in einer leer stehenden Einzimmerwohnung anbot. „Das war natürlich ein echter Glücksgriff“, meint Hanna Paramonova. „Wir hatten schon damit gerechnet, erst einmal in einem Flüchtlingsheim unterzukommen.“ Auch wenn die Einzimmerwohnung über eine separate Küche und ein Bad verfügte, war sie auf Dauer zu klein für die Familie. Daher suchte sie händelnd nach einer neuen Wohnung. Durch eine Bekannte erfuhr sie von der Deutsch-ukrainischen Vereinigung

„GEMEINSAM“ e.V. in Rosenheim. Der Verein hilft ukrainischen Geflüchteten beispielsweise bei der Unterbringung in regionalen Unterkünften und arbeitet seit einiger Zeit mit Vonovia

zusammen (siehe Kasten). „Wir nahmen Kontakt zu dem Verein auf und sind so an unsere jetzige 63-Quadratmeter-Wohnung gekommen, die gerade frei wurde“, erzählt der Vater. Ob die Familie dauerhaft in Deutschland bleiben wird, ist noch ungewiss. „Es wäre schon schön, irgendwann in die Ukraine zurückzukehren“, sagt Hanna Paramonova. „Aber im Moment weiß niemand, wie lange der Krieg dauern wird. Wir planen unsere Zukunft deshalb erst einmal in Deutschland, besuchen einen Sprachkurs und sind dankbar für unser neues Zuhause.“



Hanna und Igor Paramonov leben jetzt unbeschwert mit ihren Kindern in Rosenheim.

KOOPERATION FÜR FLÜCHTLINGE

Vonovia arbeitet mit der Deutsch-ukrainischen Vereinigung „GEMEINSAM“ e.V. in Rosenheim zusammen. Das Wohnungsunternehmen stellt einen Teil seiner insgesamt 240 Wohnungen in Rosenheim ukrainischen Geflüchteten zur Verfügung.



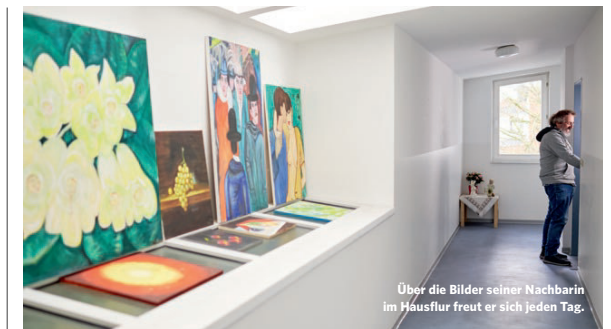
Klaus Jürgen Lewin ist in seiner neuen Wohnung gut angekommen.

BREMEN

Unabhängig zu sein, ist ein wunderbares Gefühl

Housing First – zuerst eine Wohnung: Die Initiative hilft obdachlosen Menschen dabei, eine neue Bleibe zu finden. Klaus Jürgen Lewin ist dieser Schritt gelungen.

Ist es die Ruhe in den eigenen vier Wänden? Oder das Glück, ein Bad immer alleine nutzen zu können? Oder die Tatsache, sich jederzeit ein heißes Getränk zubereiten zu können? „Alles zusammen ist wunderbar“, sagt Klaus Jürgen Lewin aus Bremen. Der 67-Jährige war wohnungslos und hat zwei Jahre in einer Notunterkunft verbracht, bevor er im Dezember 2022 in eine eigene Wohnung ziehen konnte. Möglich war das durch Housing First, eine Initiative, die Wohnungslosen ein Heim vermittelt (s. Kasten). Vonovia kooperiert mit Housing First und stellt Wohnungen zur Verfügung. „Als ich von Housing First hörte, war ich sehr interessiert“, erzählt Lewin. In



Über die Bilder seiner Nachbarin im Hausflur freut er sich jeden Tag.

HOUSING FIRST

Obdachlose Menschen brauchen erst eine Unterkunft, bevor sie weitere Herausforderungen angehen können. Ein Zuhause und eine Adresse sind der erste Weg zur gesellschaftlichen Teilhabe. Das ist das Konzept von Housing First. Vonovia hat den Bundesverband finanziell unterstützt und arbeitet mit verschiedenen Landesverbänden zusammen.

einem Gespräch hat er mit Charlotte Irmner von Housing First Bremen festgehalten, was ihm bei einer Wohnung wichtig ist, zum Beispiel die Nähe zur Innenstadt. Herausgekommen ist eine seniorengeeignete Zweizimmerwohnung mit Balkon von Vonovia. Housing First belässt es aber nicht bei der Wohnungssuche und -vermittlung. Die ehemaligen Wohnungslosen werden weiterhin unterstützt: beim Umzug, bei der Möbelsuche, der Wohnungseinrichtung und bei Behördengängen. Für Lewin ist der Sozialarbeiter, Streetworker und ehemalige Diakon Harald Schröder ein sehr wertvoller Begleiter und Ratgeber, der ihm tatkräftig hilft.

Das eigene Leben gestalten

Seinen neuen Alltag zu strukturieren, gelingt Lewin gut. „Bei schlechtem Wetter überlege ich zwar, ob ich nicht lieber zuhause bleibe. Aber ich bin kulturell interessiert und sehe mir beispielsweise gern mit einer Bekannten die öffentlichen Theaterproben der Bremer Shakespeare Company an“, erzählt er.

Angenehme Nachbarschaft

Bislang hat er auch nur nette Nachbarinnen und Nachbarn im Haus kennengelernt. Besonders freut ihn, dass seine unmittelbare Nachbarin Hobbykünstlerin ist. Sie stellt ihre Kunst im Hausflur aus. Was ist für ihn das Schönste an seinem Zuhause? „Die Unabhängigkeit. Sie hat für mich einen sehr hohen Stellenwert.“